



«Singing in the Rain»? Oder doch lieber unter einem «Umbrella»?

ACHIM GÜNTER

Eisklub Sursee beschliesst die Saison mit der Eisgala

Den Spass auf dem Eis nochmals zelebriert

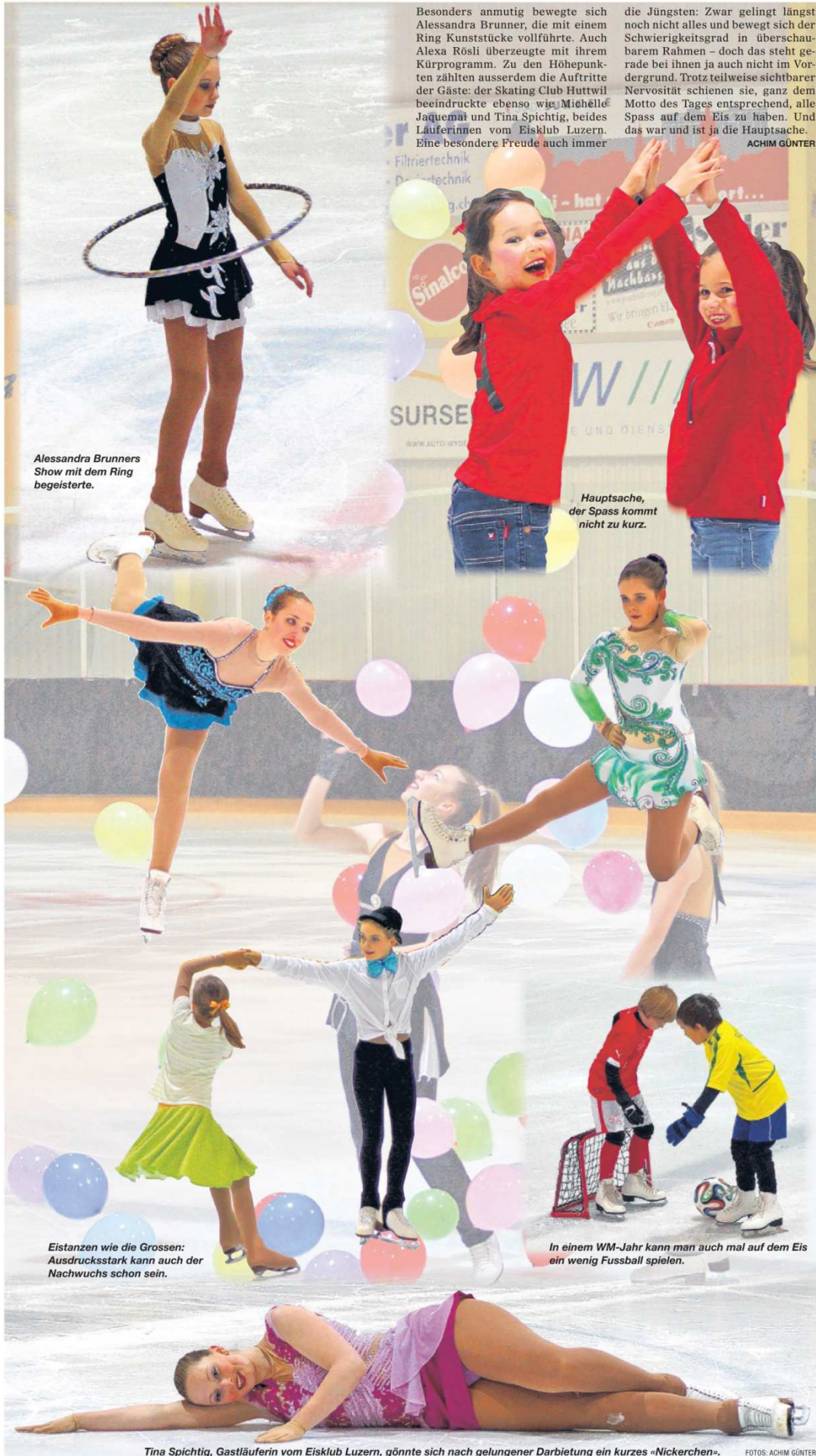
Einer Sportart zuzuschauen, deren Regeln, Gesetzmässigkeiten und Schwierigkeiten einem nicht vertraut sind, bereitet keinen Spass. Eine Ausnahme, welche diese Regel bestätigt, ist das Eiskunstlaufen. Ein Sport, der wie kaum ein anderer von den Emotionen lebt, welche die Akteurinnen ins Publikum transportieren. Und zwar auch dann, wenn nicht Stéphane Lambiel oder Sarah Meier den Rittberger springen oder die Pirouetten drehen. Sondern «nur» der Nachwuchs, der teilweise noch nicht mal an Sprünge denken kann.

Am Sonntag gehörte die Showbühne – pardon, das Eisfeld – dem Eisklub Sursee. In einem rund anderthalbstündigen Programm zeigten die vie-

len Mädchen und die paar Buben und jungen Frauen in der ausgezeichnet gefüllten Eishalle Sursee ihr Können auf den Kufen – zu Songs wie «Mambo No. 5», «Singing in the Rain», «Somebody Dance with Me» oder «Summer of '69». Moderiert von Fabienne Bernet, wurden dem Publikum unter dem Motto «Fun on Ice» 17 Nummern geboten. Die verschiedenen Alterskategorien – von den Anfängern «Schneeflöckli» bis zu den etablierten «Stern 4B»-Läuferinnen – demonstrierten Eltern, Geschwistern, Grosseltern und Bekannten bei der Eisgala zum Saisonschluss nochmals ihre in den vergangenen Monaten erzielten Fortschritte.

FORTSETZUNG UND BILDERAUSWAHL AUF SEITE 2

EISGALA DES EK SURSEE | Fortsetzung von Seite 1



Besonders anmutig bewegte sich Alessandra Brunner, die mit einem Ring Kunststücke vollführte. Auch Alexa Rösli überzeugte mit ihrem Kürprogramm. Zu den Höhepunkten zählten ausserdem die Auftritte der Gäste: der Skating Club Huttwil beeindruckte ebenso wie Michelle Jaquemai und Tina Spichtig, beides Läuferinnen vom Eisklub Luzern. Eine besondere Freude auch immer die Jüngsten: Zwar gelingt längst noch nicht alles und bewegt sich der Schwierigkeitsgrad in überschaubarem Rahmen – doch das steht gerade bei ihnen ja auch nicht im Vordergrund. Trotz teilweise sichtbarer Nervosität schienen sie, ganz dem Motto des Tages entsprechend, alle Spass auf dem Eis zu haben. Und das war und ist ja die Hauptsache.

ACHIM GÜNTER

Alessandra Brunners Show mit dem Ring begeisterte.

Hauptsache, der Spass kommt nicht zu kurz.

Eistanzen wie die Grossen: Ausdrucksstark kann auch der Nachwuchs schon sein.

In einem WM-Jahr kann man auch mal auf dem Eis ein wenig Fussball spielen.

Tina Spichtig, Gastläuferin vom Eisklub Luzern, gönnte sich nach gelungener Darbietung ein kurzes «Nickerchen».

FOTOS: ACHIM GÜNTER